

# CINEMATOGRAFISCHES CALENDARIUM

Schöpfstraße 21, 6020 Innsbruck

**THE MARX BROTHERS AT THE CIRCUS.** USA 1939; Regie: Edward Buzzell; Buch: Irving Brecher; Darsteller: Groucho, Harpo und Chico Marx, Eve Arden, Margarete Dumont, Fritz Feld, Nat Pendleton, u. v. a. (35 mm, schwarz-weiß, 85 min, ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN). - Ein Film voller Gags, es geht in »At the Circus« um einen Gelddiebstahl, um Musicalclowns, um die Parodie auf die Ära Roosevelt und die Filme von Franc Capra. - Harpo zerschneidet das Seil, mit dem das schwimmende Orchesterpodium am Ufer festgemacht ist. Hilflos treibt das Symphonieorchester, unermüdlich weiterspielend in den Fluten, hinaus aufs Meer.

**LANGER FILMABEND MIT EINEM PROGRAMM NEUER ARBEITEN VON STUDENTEN DER WIENER FILMAKADEMIE.** - Beginn: 18.30 Uhr, Dauer ca. 6 Stunden. Unter anderem werden folgende Filme vorgeführt: **O HEIMAT** (von Hermann Dunzendorfer), **WEIT WEIT WEG** (von Johannes Fabrick), **THE ANGEL SO FAR** (von N. Leitner), **1/40** (von V. Seidl), **AB MORGEN WIRD SICH ALLES ÄNDERN** (von Andreas Gruber), **EINER** (von Karl Oslina). Genauere Informationen am Tag der Vorführung im Kino.

**THE TOMB OF LIGEIA (Das Grab der Lygeia).** Regie: Roger Corman; Buch: Robert Towne nach Edgar Allan Poe; Kamera: Arthur Grant; Schnitt: Alfrad Cox; Musik: Kenneth V. Jones; Darsteller: Vincent Price (Verden Fell), Elizabeth Shepherd (Lady Ligeia, Lady Rowena Trevanion), John Westbrook (Christopher Gough), Oliver Johnston, Derek Francis, Richard Vernon, u. v. a. (35 mm, Eastmancolor, CINEMASCOPE, 79 min, ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN). - Ligeia ruht auf einem ländlichen englischen Friedhof. Ruht sie wirklich? Der Dorfpfarrer wollte das Begräbnis verbieten, denn sie war keine Christin. Doch Verden Fell (Vincent Price), der Mann, der sie geliebt hat, weiß: sie wird nicht ruhen, sie lebt weiter. Eine schwarze Katze schreit und Ligeias Augen zucken. Nur eine Muskelbewegung der Toten? Als Monate später Lady Rowena auf der Fuchsjagd am Grab vorbeikommt, ist es wieder die Katze, die das Pferd in panischem Entsetzen hinterläßt. Lady Rowena wird zu Verden Fells Heim gebracht, einer gotischen Abtei.

Verden und Rowena entdecken immer tiefere Gefühle füreinander. Und immer wieder ist es die Katze, die alles daran setzt, Rowena zu terrorisieren. Es ist wie ein Bann, der über der Abtei liegt. Verden kann sie nicht verkaufen: Ligeias Totenschein ist unauffindbar. Und als er Rowena hypnotisiert, nachdem er sie längst geheiratet hat, wiederholt sie in Trance Ligeias Worte. Rowena kämpft um ihren Verstand, ihre Identität, um ihr Leben. Kann eine Tote mächtiger sein, als die Lebenden?

Als man Ligeias Grab wieder öffnet, liegt nur eine Wachfigur darin. Wen liebt Verden wirklich? Ligeia oder sie? Doch eines Tages findet Rowena die unheimliche Antwort - hinter einem Spiegel tut sich die Treppe auf in das geheime Gewölbe und in einem Aufschrei des Entsetzens geht die Abtei, das Gewölbe und Ligeia zugrunde. Oder war es Rowena, die von ihrer dämonischen Widersacherin bezwungen wurde?

**CHINA-RESTAURANT  
MANDARIN**



**京漢樓**

SPECKBACHERSTR. 32      GEÖFFNET:  
6020 INNSBRUCK      11.30-14.30 UND  
TELEFON 0 52 22/24 7 37      18.00-23.30 UHR

**KEIN  
RUHETAG!  
6 besonders  
günstige  
Mittagmenüs  
in 3 Gängen  
um nur 49 öS  
(von Montag  
bis Freitag)**

## Fortsetzung der Filmreihe HERBERT ACHTERNBUSCH

**DAS ANDECHSER GEFÜHL.** BRD 1974; Buch und Regie: Herbert Achterbusch; Kamera: Jörg Schmidt - Reitwein; Schnitt: Karin Fischer; Darsteller: Herbert Achterbusch, Margarethe von Trotta, Barbara Gass, Heinz Braun, Walter Sedlmayr, Alois Hitzentrichter. (16 mm Farbfilm, 66 min). - In Andechs, dem Wallfahrtsort für Biertrinker, lebt ein Lehrer. Er vernachlässigt seinen Beruf, nimmt seine Frau nicht wahr und schiebt sein Kind weg. Er ist einsam. Allein das Andechser Bier scheint ihn noch am Leben zu erhalten. Beim Bier, da wird sein Traum wach, da bringt er die Sehnsucht nach einer Filmschauspielerin in den Kopf, auf die er bereits zehn Jahre wartet. Da hat er ein Gefühl, ein Gefühl, daß er nicht allein ist, ein Gefühl, daß er eine Zukunft hat. Aber im Suff bricht auch die Angst ein. Morgen wird es mit ihm dahin sein, morgen wird er sterben, denn er ist ein Lehrer der vor Prüfungen bis zur Todesangst durchdreht. Morgen hat er die letzte über seinen weiteren Verbleib im Staatsdienst entscheidende Prüfung. Ob die Filmschauspielerin kommt? Wenn sie mich noch einmal sehen will, sagt er, dann muß sie heute kommen. Im gelben Auto kommt sie, im gelben Kleid steht sie vor ihm, der Traum ist Wirklichkeit, aber nach der ersten Begeisterung wissen sie nicht mehr, was sie sich zu sagen hätten. Die Filmschauspielerin will nach Italien weiterfahren. Der Lehrer besteht seine Prüfung. Der Traum ist aus, das Leben seines letzten Sinns beraubt. Der Lehrer will lieber sterben. In der eigenen Küche provoziert er seine Ehefrau, indem er die Filmschauspielerin bei der Hand nimmt und in Anwesenheit des Pfarrers zu seiner Frau erklärt. In Ausbruch einer zehnjährigen Mißachtung ersticht sie den Mann, den sie liebt: Dein Wahn ist meine Wirklichkeit. Der Traum ist aus, das Bier genossen, das Kind brüllt nach seinem Vater. Die Filmschauspielerin steigt ins Auto. Möge sie bei ihrer Arbeit den Traum nicht vergessen.

**MELVIN & HOWARD.** USA 1981; Regie: Jonathan Demme; Buch: Bo Goldman; Musik: Bruce Langhorne; Darsteller: Paul Le Mat, Jason Roberts, Mary Steenburgen, Jack Kehoe, Michael J. Pollard, u. v. a. (35 mm, Farbfilm, 93 min., DEUTSCH SYNCHRONISIERTE FASSUNG) - Der liebe einfache Melvin liest eines Nachts in der Wüste einen heruntergekommenen Mann auf, der behauptet, er wäre Howard Hughes. Unmerklich entsteht eine Freundschaft. Der reichste Mann der Welt und der ewige Verlierer - sie werden sich nie wiedersehen. ... Melvins »american way of life« ähnelt eher einem Hindernisrennen. Seine Frau haut ab, jobbt als Go-Go-Girl in Reno, aber in Las Vegas heiraten die beiden noch einmal. ... Melvin wird »Milchmann des Monats« - sein Traum. Und gleich darauf Tankwart in Utah. - Bis eines Tages Howard Hughes stirbt. Und er hat Melvin 156 Millionen Dollar vermacht. ... Melvin & Howard, ein amerikanischer Traum vom Glück, wurde mit zwei Oscars ausgezeichnet.

**SCHATTEN DER ENGEL.** CH 1975; Regie: Daniel Schmidt; Buch: R.W. Fassbinder; Kamera: D. Lohmann; Darsteller: R.W. Fassbinder, Ingrid Caven, Klaus Loewitsch, Andiljan Horen (35 mm; Farbe; 105 min).  
»Schatten der Engel« entstand in enger Zusammenarbeit mit Rainer Werner Fassbinder nach dessen Bühnenstück »Der Müll, die Stadt und der Tod«. Der Film, der von der Persönlichkeit Fassbinders stärker geprägt scheint als der von Daniel Schmidts, ist ein Melodram um Prostitution, Spekulation und Korruption in einer Großstadt, die in der Optik des Films mythische Proportionen annimmt. Mythologische Kunstfiguren sind auch die Personen des Films. Die Personen sprechen eine expressionistisch hochgetriebene Sprache und nehmen am liebsten theatralische Posen ein; dazu stehen die ästhetisch stilisierten Bilder des Films in einem merkwürdigen Widerspruch. Die Figur des mit lasterhaften Eigenschaften ausgestatteteten Juden und einige provokante Dialogzeilen brachten Fassbinder (und Schmid) den Vorwurf des Antisemitismus ein. Dieser basiert wohl auf einer falschen Lesart des Stücks bzw. Films. (Aus: Gregor: Geschichte des Films)

**INSERAT IN EIGENER SACHE:**  
Wir suchen Teppiche, die nicht mehr gebraucht werden!

## OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ:

Das Cinematographische Calendarium ist das Organ des Otto Preminger Instituts (OPI), Verein für audiovisuelle Mediengestaltung. Grundlegende Richtung und Herausgabepurpose ist die Information über die audiovisuellen Medien sowie Berichterstattung über das Vereinsgeschehen. Besitzverhältnisse: 100% Eigentum des OPI, Vorstand: Dietmar Zingl, Manfred Pascher, Josef Peis.

**DIE CLOWNS (I Clowns):** Italien/Frankreich/Deutschland 1970; Regie und Buch: Federico Fellini; Darsteller: Federico Fellini, Pierre Etaix, Anni Fratellini, Anita Ekberg, u. a. (35 mm; Farbe; 95 min; deutsche Fassung). Der Zirkus ist nicht nur ein Schauspiel, er ist eine Lebenserfahrung. Der weiße Clown ist Eleganz, Grazie, Harmonie, Intelligenz und Klarheit. Und der andere, August, revoltiert gegen diese Perfektion und belebt daher den Widerspruch. Es sind die beiden Haltungen des Menschen, der Drang nach oben und der Drang nach unten. Es ist der Kampf zwischen dem stolzen Kult der Vernunft und dem Instinkt, der Freiheit des Triebes. Die beiden Gestalten verkörpern einen Mythos, den wir alle in uns tragen - Versöhnung der Gegensätze, die Einheit des Seins. Je mehr du den August nötigen willst, diese Geige zu spielen, desto schrillere Trompetentöne läßt er hören. Wenn du dir einen Gedanken machst (der weiße Clown), so lache darüber (der August). Die bürgerliche Familie ist eine Versammlung von weißen Clowns. Der weiße Clown erschreckt die Kinder, denn er verkörpert die Pflicht. Das Kind identifiziert sich mit dem August; er tut alles, was die Kinder tun möchten und woran die verschiedenen weißen Clowns und die Tanten sie hindern. Und sie klatschen noch Beifall. In jedem Clown steckt ein Akrobat. Wenn du kein Akrobat bist, kannst du nicht gut fallen. Es ist gut für die Gesundheit, einen Clown zu machen. (Aus einem Auszug von Federico Fellinis »Aufsätze und Notizen«, Diogenes Taschenbuch, Fellini, Bd. 6, Zürich 1974)

**DULCES HORAS (Süße Stunden):** Spanien 1981; Regie: Carlos Saura; Buch: Carlos Saura; Darsteller: Assumpta Serna (Berta und Mutter Teresa), Iñaki Alerra (Juan), Pablo Hernandez (Juanico), Alvaro de Luna (Onkel Pepe), Jacques Lalande (Onkel Antonito), u. v. a. (35 mm, Farbe, 106 min, Originalton mit Untertiteln). - Ein Mann blättert in einem Album mit schriftlich kommentierten Fotos aus seiner Kindheit. Vergangenheit durchweht den Raum mit dem Lied »Recordar«, interpretiert von der in den dreißiger und vierziger Jahren berühmten Sängerin und Schauspielerin Imperio Argentina. Gattin Florian Reys, eines spanischen Filmemachers dieser Zeit. Carlos Saura zeigt ganz besondere Verehrung für die Argentina, den Star seiner Jugend; die Wahl dieses alten, schwermütigen Liedes, das im Verlauf des Films immer wieder ertönt, ist wohl kein Zufall. »Süße Stunden« steht vom Vorspann an unter dem Zeichen der sehnsüchtigen Erinnerung. Juan, der Mann mit dem Album, beugt sich über seine Erinnerungen, insbesondere über das Bild seiner Mutter, die er verehrt hat. Sie war freiwillig aus dem Leben geschieden. Seine Schwester Marta versucht ihm begreiflich zu machen, daß die Mutter nicht jene idealisierte Frauengestalt war, zu der er sie gemacht hat. Juan jedoch beharrt auf seiner Erinnerung. Er was in seine Mutter verliebt, seinen Ödipuskomplex hat er selbst im reifen Alter noch nicht überwunden. In Retrospektiven sehen wir Juan als Kind wie auch als Erwachsenen im Kreise seiner Familie. Juan inszeniert seine Kindheit und seine filmische Realität in einem ständigen Wechsel der Handlungsebenen. Das fleischlich - irdische und gefühlsgeprägte Bild der Mutter verschmilzt mit dem der jungen Berta, bei der Juan die bei der Mutter erlebte Leidenschaft und Geborgenheit wiederzufinden hofft. Die Schauspielerin Assumpta Serna ist die Schlüsselfigur in der an Pirandello erinnernden Filmstruktur; eine traum - hafte Frau, die immer wieder in traumatisierenden Erinnerungen (Saura geht sogar so weit, einen Erinnerungsinhalt aus Juans vorgeburtlichem Leben zu zeigen) und einer doppeldeutigen Realität auftaucht. Sie ist es auch, die am Ende des Films das Lied »Recordar« mit der Stimme der Imperio Argentina zu singen scheint.

**ANNA UND DIE WÖLFE (Anna Y Los Lobos):** Spanien 1973; Regie: Carlos Saura; Darsteller: Geraldine Chaplin, Fernando Gomez, Jose Maria Prada, Jose Vıvo, Rafaela Aparico, Charo Soriano; (35 mm; Farbe; 100 min; deutsche Fassung; Prädikat: besonders wertvoll). Anna, eine Fremde, kommt auf einen langsam verwilderten Herrnsitz, um dort als Kindermädchen die drei Töchter des Hauses zu erziehen. Die Familie besteht aus einer verfetteten, ihre Umgebung mit Launen und Anfällen tyrannisierenden Mutter und drei Söhnen: José, der sich als verantwortliches Oberhaupt fühlt, Uniformen sammelt und unter seiner weichen Oberfläche terroristische Herrschaftsansprüche verbirgt. Dann Juan, der Vater der drei Mädchen, unter dessen bürgerlichem Wohlverhalten ungezügelter Begehren schwelt, der Anna mit obszönen Briefen und Anträgen nachstellt. Und zuletzt Fernando, ein religiöser Fanatiker, der sich in eine Höhle zurückzieht, um als Einsiedler mystische Ekstasen zu erreichen. Alle drei versuchen, Anna in ihren Bann zu ziehen, sie scheint sich mit jedem einzulassen, begegnet jedem mit seltsamer Unentschlossenheit, sucht jeden mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Bis sie endlich unterliegt; die Mutter erreicht ihre Entlassung, und als Anna die Besetzung verlassen will, wird sie von den drei Brüdern überfallen, vergewaltigt und erschossen. Sauras Film ist eine symbolhafte Kritik an der damaligen Situation in Spanien: Die alte, feiste, perverse Mutter verkörpert Spanien, ihre Söhne stehen für Militär, Kirche und Grundbesitz. Ein Entkommen aus dieser dreifachen Tyrannei scheint nicht möglich.



**CITIZEN KANE:** USA 1941; Regie: Orson Welles; Buch: Orson Welles und Hermann J. Mankiewicz; Darsteller: Orson Welles, Joseph Cotton, Agnes Moorhead; (35 mm, s/w, 120 min; deutsche Fassung; Prädikat: wertvoll). Als der Pressekönig Kane in seinem an der Westküste der USA gelegenen Palast Xanadu stirbt, murmelte er das Wort »Rosebud«. Ein Reporter eines Nachrichtenmagazins soll die Bedeutung des Wortes herausfinden. Er interviewt mehrere alte Bekannte Kanes und stellt schließlich fest, daß das öffentliche Image Kanes in keiner Weise mit den privaten Einschätzungen seiner Bekannten übereinstimmt. Die Ähnlichkeit zwischen Kane und dem Zeitungsbesitzer W. R. Hearst verursachte einen großen Skandal, der das Erscheinen des Films verzögerte. Hearst's Zeitungen ignorierten die Aufführung, aber die übrige Presse war begeistert.

**Wir danken der Fa. M - p r e i s für ihre Unterstützung**



# Amenatograph

6020 INNSBRUCK, SCHÖPFSTRASSE 21 IM HOF,

☎ 21 880

## JÄNNER

Fr 28 18<sup>30</sup> + 20<sup>30</sup>

### DIE CLOWNS (I CLOWNS)

Sa 29 (Achtung: **Federico Fellini** *beschwört in und außerhalb der Manege ein Panoptikum von grotesken, erschreckenden Figuren.*)  
So 30 Programm-  
Mo 31 änderung)

## FEBER

Di 1 Nur 16<sup>30</sup> **Herbert Achternbusch**

Mi 2 **DAS ANDECHSER GEFÜHL**

Do 3

Mit Federico Fellini

Pierre Etaix,

Annie Fratellini,

Anita Ekberg.

Fr 4 18<sup>30</sup> + 20<sup>30</sup>

### DULGES HORAS (SÜSSE STUNDEN)

Sa 5

„ein altes, schwermütiges Lied . . .“

So 6

der neue Film von

Mo 7

Carlos Saura

Di 8 18<sup>30</sup> + 20<sup>30</sup>

### ANNA UND DIE WÖLFE (ANA Y LOS LOBOS)

Mi 9

Eine symbolhafte Kritik an der Situation in

Do 10

Spanien. Von Carlos Saura.

Fr 11 18<sup>30</sup> + 20<sup>30</sup>

### SCHATTEN DER ENGEL

Spielfilm von

Sa 12

Daniel Schmid nach dem Theaterstück „Der

So 13

Müll, die Stadt und der Tod“ - von und mit

Mo 14

Rainer Werner Fassbinder

Di 15 18<sup>30</sup> + 20<sup>30</sup>

### MELVIN & HOWARD mit 2 Oscars ausgezeichnet

Mi 16

Der einfache Tankwart Melvin erbt 156 Millionen Dollar . . .

Do 17

Ein amerikanischer Traum vom Glück.

Fr 18

Mit Paul Le Mat und Jason Robards

Sa 19

So 20 Beginn 18<sup>30</sup> langer Filmabend: **Filme der Filmakademie Wien**

Mo 21 18<sup>30</sup> + 20<sup>30</sup>

### THE TOMB OF LIGEIA (Das Grab der Lygeia)

Di 22

Von Roger Corman. Eine schwarze Geschichte

Mi 23

nach Edgar Allan Poe . . .

Do 24 18<sup>30</sup> + 20<sup>30</sup>

### THE MARX BROTHERS AT THE CIRCUS

Fr 25

Gag auf Gag mit

Sa 26

Groucho, Harpo und Chico Marx

So 27

(USA 1939)

Mo 28 18<sup>00</sup> + 20<sup>30</sup>

### CITIZEN KANE

## MÄRZ

von Orson Welles

Di 1

Eine Rekonstruktion des Lebens

Mi 2

eines Zeitungsmagnaten

Do 3